

Vielleicht

One Shot Sammlung

Von Drakea

Kapitel 7: Nachtwache, Gendry

Titel: Vielleicht

Autor: Drakea

Serie: Das Lied von Eis und Feuer

Genre: Fantasy

Altersfreigabe: ab 12 Jahren

Kapitel 7 von 32

Personen / Ort: Nachtwache, Gendry / Schwarze Festung

Wörter: 456

Disclaimer: Dies ist nur eine Fanfic, die zum Spaß geschrieben wurde. Alle Rechte an Figuren, Orten und sonstigem bleiben bei Georg R. R. Martin. Mit den Geschichten verdiene ich kein Geld.

Das prasselnde Feuer in dem Kamin und das flackernde Licht, welches den Raum erhellte, gaben der Szenerie innerhalb des Speiseraums der Schwarzen Festung einen gefährlichen Unterton. Für Mormont und Yoren waren zwei Stühle vor der Feuerstelle platziert worden. Ihre glühenden Silhouetten erfüllte Gendry mit Ehrfurcht. Etwas abseits der beiden Männer stand Jon Schnee und wachte über den Lord Kommandanten.

Gendry war eben eröffnet worden, dass er ein Bastard von König Robert sei und die Goldröcke aus diesem Grund nach ihm suchten.

"Wir können davon ausgehen, dass sie auch dich töten werden, wenn sie dich finden. Wie alle anderen von Roberts Bastarden, die in Königsmund waren", erklärte Yoren, welchem der junge Mann in der Hauptstadt anvertraut worden war. "Da du der Lehrling eines Schied warst, wirst du bis zum Ende des Krieges unserem Schied helfen. Die kalten Winde ziehen auf und die Wildlinge marschieren in unsere Richtung. Nyon kann jede helfende Hand gebrauchen."

Ungläubig starrte Gendry den Bruder der Nachtwache an. Mit steigendem Puls öffnete und schloss er seine Hände in stiller Wut. "Wieso soll ich dem Schied helfen bis der Krieg vorbei ist? Wollt ihr mich danach rausschmeißen oder Joffrey ausliefern, falls er gewinnt?"

"Nein." Mit einer beschwichtigenden Geste, wollte Mormont Gendrys Temperament zügeln. "Es gibt zwei Möglichkeiten. Falls einer der Brüder Roberts, der junge Stark

oder Joffrey den Krieg gewinnt, wirst du in die Nachtwache aufgenommen. Wenn aber eine fünfte Partei die Macht übernimmt und dich auf dem eisernen Thron sehen möchte, werden wir dich zurück nach Königsmund schicken." Mormont machte eine Pause, um seinem Zuhörer die Chance zu geben das Gesagte zu verarbeiten. "Im Grunde gibt es noch eine dritte Möglichkeit. Du kannst jederzeit die schwarze Festung verlassen. Wir schulden uns gegenseitig nichts und Yorens Auftrag war nur gewesen, dich bis zu der Mauer zu bringen. Für die Zeit danach kannst du deine eigene Entscheidung treffen. Wir geben dir genügend Zeit deine Antwort zu bedenken."

Bevor der Lord Kommandant Jon an seine Seite ordern konnte, hatte Gendry bereits seine Stimme erhoben. "Die benötige ich nicht. Ich werde bleiben und wenn der Krieg endet, entweder nach Königsmund zurückkehren oder den Schwur ablegen. Wohin soll ich auch gehen? Ich habe keine Familie und werde in allen Städten gesucht. Hier habe ich eine Aufgabe. Noye wird mich wirklich brauchen. Die ganzen Kettenhemden haben rostige Glieder und sind abgenutzt. Sie müssen dringend ausgebessert und die Schwerter geschliffen werden." Zum ersten Mal seit geraumer Zeit löste sich sein Blick von den älteren Männern und er starrte zu der Tür, welche auf den Hof führte. Lärm von dem Kampftraining drang durch das Holz. "Außerdem habe ich den Haufen da draußen bereits in mein Herz geschlossen. Ich hoffe, dass jemand Joffrey im Krieg besiegt. Freunde sind mir wichtiger als ein Thron."